

## Sammlung von Daten die Pfarrkirche in Hchl. betreffend

Quellen: „Heuchlingen alte und neue Zeit“ v. Pfarrer Zuber und \*Recherchen v. Pfarrer G. Zeyer. \*Hier aus Kapitel: Die Pfarrkirche u.- die Pfarrer der Gemeinde.

Rot markiert: aus HL- Rechnungen (v. a.m.)

.....

### 1492 --- Bau einer Kirche auf der Höhe

1620-HL-Rn. -- dem Maurer Jörg Grimminger v. Dewangen f. die Kirche, Kirchenmauer u.a zu verwerfen (verputzen)

1623-HL-Rn. .. .. sind 3 Glocken in Heuchlingen gewesen. Diese wurden in diesem Jahr gewendet von einem Schlosser aus Ellwangen um 43 fl.

1648-HL-Rn .. Hans Petermann für das Zumachen eines Loches an der Kirche, das durch Soldaten eingebrochen wurde, einen Taglohn bezahlt - 15 kr.

1651-HL-Rn .. Hans Petermann für das Ausbessern der *Weiberstühle* in der Kirche, die durch Soldaten herausgerissen wurden, bezahlt – 9 kr. Nachdem vor einem Jahr (1650) ein Stück von der Kirchenmauer mitsamt dem Kerkerhäusle darnieder gefallen, wiederum zusammengerichtet, wobei das Kerkerhäusle an ein andern Ort uff dem Kirchhoff (1638 erb.) gesetzt worden.... dem Hans Petermann und Adam Bacher bezahlt 2Fl. - Anm. int: das Kerkerhäusle befand sich später, 1723 /14 in d. Georgskapelle-n. HL-Rn 1714

1660-HL-Rn... umb ein Glut Pfannen, die man Winters Zeit uf dem Altar braucht, bez. 1 fl. 20kr.

1665 -- unter Pfarrer Johannes Streidt, 1661 – 1697, wurden die Kirche, die Altäre und das Pfarrhaus erneuert.

1691 – am 4 Juli 1691 schlug der Blitz in den Kirchturm ein und zerstörte den Dachstuhl.

1692-HL-Rn .. 2 unterschiedliche Berichte wegen eines neuen Choraltars. Einzelheiten s. HL-Rn. Für die Helfer und Handwerker wurden gesamt bezahlt 5 fl – 18 kr.

1697 – 1735 – Pfarrer Kammerer Franziskus Thanner, 16917 – 1735, ließ die Bilder an der Kirchendecke anbringen - diese wurden später übermalt. In seiner Zeit wurde die Kirche teils neu gebaut, teils erweitert. Am 22. Juni 1733 wurde der Grundstein gelegt.

1708-HL-Rn.. ein großes Stück Kirchenmauer wieder neu gemacht.

1733 --- Kirche teilweise abgerissen und 1733 unter Kammerer Johannes Thanner neu erbaut.

**1735-HL-Rn** .. ... **dann haben die beiden Heiligenpfleger bei dem neuen Kirchenbau 165 Tage zugebracht, als selbe die Fuhren und Materialien zugeschafft** , auch denen Handlangern ...bez. des Tags 20 kr. - gibt 55 fl. – Handl. 25 fl.

1751-HL-Rn -- Johann Michael Zinkh, Maler in Neresheim die Kirchen in fresco zu malen. An den verakkortierten 75 fl. wurden von der Pfleg beygetragen = 25 fl.

**1752 am 5 März 1752 endlich weiht** der Weihbischof Frz. Xaver, Baron Adelman von Adelmansfelden die Kirche ein.

1777 -- Pfarrer Anton Patriz Stornbacher, 1776 – 1781, lässt 1777 das Kirchendach erneuern und die Kirchenstaffeln zum \*ehemaligen Friedhof anlegen. – int. Verm.: \*ehemaligen? der neue, heutige Gottesacker wurde 1838 angelegt und am 18. Nov. 1838 eingesegnet.

**1793 -- die ursprüngliche mit Schindeln bedeckte Turmkugel wurde abgebrochen** und eine neue Turmspitze errichtet. Am 5. Sept. 1793 war der Umbau beendet,

1812--- **HL- Rn.?** – **Der Platz für die Musik (Instrumentalmusik) auf der Empore wird durch einen Rundbau erweitert.** Int. Vermerk hier: Datum 1812 lässt sich nicht rekonstruieren, da betr. HL-Rn. momentan nicht greifbar / auffindbar ist. Siehe hier auch Daten in 1867 und Zeile 1919.

1829 – 1836 .. Pfarrer Anton Woerner lässt im Pfarrgarten die Terrassenmauer neu anlegen und eine Fußmauer errichten.

1832 – Nach 65 Jahren wurde das Kirchendach wieder neu gedeckt. - letzte Maßn. 1777

1837 erkaufte die Pfarrstelle Heuchlingen von Schultheiß Ottenbacher in Hchl. den „Leinmüllerschen Baum – und Graspark um 425 fl. (Es ist der frühere Pfarrgarten unterhalb des alten Schulhauses- heute der neue obere Friedhofteil) Aus Pfarrfründebeschreibung v. 1904, Seite 17 – 23 - Karton 32 / N39

1845 --- unter Pfarrer Frz. Xaver Hild wird die Kirche gründlich renoviert. Die Kosten wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt.

**1850 wurde die Kirche auf Kosten des Staates bedeutend erweitert**, der Chor um 15 Fuß (~ 5m) gegen Osten verschoben. Sie wurde am 9. Sept 1853 von Bischof J. Lipp eingeweiht, ebenso die 3 Altäre. .... Es folgen div. Beschreibungen, wie Baumaße usw. Aus Pfarrfründebeschreibung v. 1904, Seite 17 – 23 - Karton 32 / N39

1851 den 28. April, wurde vom Orgelbauer Kaspar Ebermann in Ellwangen eine neue Orgel mit 12 Registern um die Summe von 767 fl. unter Verwendung des alten Werkes hergestellt. Dieses Instrument ist seither 2 mal restauriert worden, zuletzt anno 1886. Aus Pfarrfründebeschreibung v. 1904, Seite 17 – 23 - Karton 32 / N39

1853 --- schon 8 Jahre später wurde die Kirche vergrößert und am 9. Sept. 1852 v. Bischof Lipp eingeweiht. Von weiteren Renovierungen wird dann bis 1922 nicht weiter berichtet. s. aber nachstehend.

1857 – 1876 -- Pfarrer Josef Unterrecker lässt während seiner Amtszeit, 1857 – 1876, die verunzierenden Seitenemporen aus der Kirche entfernen. Anm. intern: damit zusammen fällt dann wohl auch die:

1867 – Überschlag über die Abänderung der Emporbühne i. d. Pf. Kirche zu Heuchlingen. Zimmermeister Schönberger und Schreiner Barthle machen im Juli 1867 einen Kostenüberschlag zu der ob. genannten Maßnahme. Kosten berechnung. Barthle ca. 48 fl. - 34 kr. Zimmermeister Schönberger überschlägt: im Taglohn erforderlich 52 – 54 Tag, ohne Material.

1877-HL-Rn...'

< war das Kirchengestühl vom Schwamm befallen. Der Kirchturm wurde v. Gipser Schleicher aus Heubach verputzt.

< wurde ein neuer Treppenaufgang zur Kirche gemacht und ein eisernes Geländer von \_\_\_\_\_ Schlossermeister Sauter aus Aalen ausgeführt. - 255 Mark.

< Maurerarbeiten durch Maurer Werner Hchl. für 358 Mark.

< Eisernes Geländer hinter der Kirche v. Johann Kurz aus Aalen f. 198 Mark

< Böschung hinter der Kirche angebracht v. Maurer Werner um 240 Mrk.

1877 – 1887 .. unter Pfarrer Valentin Betz wurde eine gründliche und glückliche Renovierung der Pfarrkirche veranlasst. Dabei wurde die Kirche v. Maler Freudel aus Söflingen „schön ausgemalt“. Die Figuren auf dem Hochaltar – wohl Michael und Sebastian – schuf Bildhauer Vogel aus Innsbruck. Dazu wurden neue Glasfenster eingesetzt.

1881 werden 3 Altäre im Atelier von J. Berts in Darmettingen gefertigt. Der Hochaltar wurde 1881 aufgestellt, er kostete 1716 Mark. - Weitere Daten. s. entspr. Ausführg. in der Pfarrpfründebeschreibung v. 1904, Seite 17 – 23 - Karton 32 / N39

1881-1888 wurde die Kirche unter Pfarrer Betz einer Renovation unterworfen. Anlaß: erhebliche Schäden durch Feuchtigkeit, Schwamm und Holzfraß an sämtlichem Gebälk und Mauerwerk. Einzelheiten s. entspr. Ausführungen in d. Pfründe - Beschreibg.

1885 wurde dann auch das Schiff der Kirche renoviert durch Kunstmaler Friedel von Söflingen, im Verein mit Maler Walz von Umendorf. Sie kosteten 2300 Mark. - Einzelheiten über beteiligte Personen, Kosten usw., siehe Ausführungen in der Pfründe- Beschreibung.

1886 - Zwischenvermerk: nach HL-Rn v. 1886 wurden entbehrlich gewordene Kirchen- genstände verkauft: versch. Schnitzereien, Votivtafelrahmen, 14 Stationen, 1 alte Baßgeige f. 6 M., 1 alte Posaune f. 1M. 2 Pauken f. 8 M. und eine alte Trompete f. 1,5 Mark.

1894-HL-Rn – neue Zementstaffeln am Kirchenaufgang, Eisenbesatz der Staffeln und Ruhebänk aus Zement v. Maurer Werner um 211,39 Mark.

1889- 1900-HL-Rn -- wiederholt werden Arbeiten zum Entfernen starker Schneeverwehungen unter dem Kirchendach in Rechnung gestellt..

Am 30. Jan. 1897 haben 3 Mann insgesamt 1 ¾ Tag in Rn. gestellt, den eingewehten Schnee im Dachboden der Kirche und der Ortskapelle beiseite zu schaffen.

1906: Im Apr. 1906 stellt die Fa. Späth eine neue Orgel auf, der Preis 4680 Mark.

1919 -- Im Jahr 1919 wird die Rundung der Empore angebracht. Kosten insgesamt 1006 Mark. ( Krt.33, Mp.72)

1922 --- wird unter Pf. Lorenz Weber eine allgemeine Reinigung für 80 000.- M. vorgenommen. Beginn der Inflation.

1930 -- das Mosaikpflaster zur wurde für 600 M. angelegt unter Pf. Linus Wagner, (L. Wagner 1928 – 1942)

1931 --- Im Juni 1931 wurden die jetzigen Kirchenfenster – die allerdings nicht dem Stil entsprechen – für 700 M. eingesetzt.

1941/42 werden in Hchl. die mittlere - und die große Kirchenglocke vom Kirchturm genommen.

1947 konnten die Glocken auf einem Schrottplatz in Hamburg ausfindig gemacht werden. Im Dez. 1947 kehrten sie dann an ihren angestammten Platz zurück.

1949 – Nach dem Kriege wurde unter Pf. G. Zeyer eine große Restauration des Kircheninnern vorgenommen: Bombenschäden am Chorbogen und gerissenes Mauerwerk wurden beseitigt und gefestigt. Sodann konnten die Wandungen und die Decke von den überladenen Farbanstrichen gereinigt und eine freundliche Tönung erhalten. Nach der Entfernung der künstlerisch wertlosen Kastenaltäre wurden neue, dem Stil der Kirch angepasste Altäre angeschafft. Die Renovierung wurde am 25. April 1949 begonnen und bis zum Skapulierfest desselben Jahres durchgeführt.

1957 /59 – der morsche Holzfußboden wurde samt den Kirchenbänken entfernt und durch einen Eichenboden und neues Kirchengestühl ersetzt. Gleichzeitig wurde auch eine elektrische Heizung eingebaut.

1960 – eine Außenrenovierung erfolgte im Juni 1960 für 9367 Mark.

1963 – im April 1963 wurde das Kirchendach erneuert.

1970 – im Jan. 1970 wurde die allgemein anerkannte Restaurierung in der derzeitigen Form durchgeführt.

2012 - 2013 erfolgte eine grundlegende Renovierung der Pfarrkirche und eine Generalsanierung des Dachstuhls.

2010 - 2017- a.m.